

## Karl May †.

-n. Dresden. 1. April. (Gesellte Leart.)  
Der Jugendchriftsteller Karl May ist nach kurzer Krankheit in Radebeul bei Dresden gestorben.

Die Prozesse des letzten Jahres haben Karl Mans' Namen in aller Mund gebracht. Als Tätsache wurde erwiesen, daß der Schriftsteller sich mancherlei Verfehlungen hat anzuschulden kommen lassen. Die etwas stark aufgetragene Ambition, mit seinen Werken ethisch zu wirken, wurde mehr oder minder als geschickte Mache erkannt, und manche standen nicht an seine vielen Erzählungen der Schundliteratur anzurechnen. Wie dem auch sein mag: sein Ziel hat May sicher erreicht. Er ist einer der am meisten im Volke gelesenen Schriftsteller gewesen und an keiner mehr als reichen Phantasie war nicht zu zweifeln. Laienden und Überzeugenden von Menschen hat er Unterhaltung verschafft, deren sittlichen Wert wir angesichts des Todes dieses Mannes nicht von Neuem unter die Lupe nehmen wollen. Die schweren Angriffe des letzten Jahres, die in den Prozessen ihren Ausdruck fanden, hatten Mans' Kräfte sehr herabgemindert. Seine in weiten Kreisen bis dahin unangefochtene Stellung war untergraben. Im Alter von 70 Jahren ist er nun in seine „ewigen Nachariinde“ gegangen, in die seine „Schattenhand“ so manche wilde Phantasie-Gestalt vorausgeschickt hatte.